Buchbesprechungen

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires**

Band (Jahr): **99 (1957)**

Heft 1

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Eiweiß. Die Eiweißveränderung (Fällung) ist bei den in der Desinfektionspraxis bestehenden pH-Werten minimal.

Schlachthofdirektor Dr. Dr. Schimke, Offenbach: *Kann das Brühen in Wasser bei Schweineschlachtungen durch ein anderes Verfahren ersetzt werden?*

Nach Schönberg entstehen große wirtschaftliche Verluste durch Infektionen von Dosenschinken mit sporenbildenden Bazillen der Subtilis-mesentericus-Gruppe als Folge massiver Brühwasserkontamination. Schönberg machte deshalb den Vorschlag, das Brühen der Schweine durch ein Heißwasserdusche-Verfahren zu ersetzen. In dänischen Schlachthöfen werden die Schweinekadaver nach dem Brühen und Schaben in einem Sengeofen oberflächlich entkeimt. In den USA wird diese Entkeimung und die restlose Enthaarung dadurch erreicht, daß man die gebrühten Tierkörper während weniger Sekunden in ein Harz-Paraffinölbad von 137° C taucht. Der Vollständigkeit halber sei auch das sogenannte Luftbrühen erwähnt (Anwendung von feuchter Heißluft), das allerdings mit dem Nachteil der unterschiedlichen Brühintensität behaftet ist.

BUCHBESPRECHUNGEN

Milchkunde und Milchhygiene. (7. neubearbeitete und erweiterte Auflage des Werkes Klimmer und Schönberg «Milchkunde und Milchhygiene».)
Von Dr. med. vet. Fritz Schönberg, ordentlicher Professor und Direktor des Institutes für tierärztliche Lebensmittelkunde und Milchhygiene, Hannover. Verlag M. & H. Schaper, Hannover, 1956. Preis DM 44.–.

Der rund 500 Seiten umfassende Band bietet eine, für den tierärztlichen Fachmann sehr willkommene Sichtung der gesamten neuzeitlichen Literatur, wobei zu allen entscheidenden Fragen aus eigener Erfahrung Stellung bezogen wird.

Die Inhaltsübersicht ist mit folgenden Stichworten wiederzugeben: Milchwirtschaftliche Leistungen, Milchwerbung, allgemeine Eigenschaften und Zusammensetzung der Milch, Milchgewinnung, Konsummilch- und Vorzugsmilchhygiene, Methoden der Milchüberwachung und der Mastitisdiagnostik, Molkereiwesen und Milchhandel.

Eine besonders sorgfältige Dokumentation ist der gesamten Konsummilchhygiene gewidmet. In diesem Zusammenhang wird auch die Wirksamkeit der Trinkmilchpasteurisierung, vor allem im Hinblick auf die Abtötung von Tuberkelbakterien, diskutiert. Der Standpunkt des Autors in dieser aktuellen Frage ist durch umfassende eigene Untersuchungen belegt.

Überzeugend sind die Kapitel über Bedeutung der Milch als Volksnahrungsmittel und über biologische Wertigkeit der Milch geschrieben: «Hierzu ist zu sagen, daß die Milch, nach dem Urteil der namhaften Ernährungsphysiologen der Welt, dem Ideal des vollkommenen Lebensmittels am nächsten kommt.»

Das sehr schön ausgestattete Buch kann vorbehaltlos und mit Überzeugung empfohlen werden. *E. Hess*, Zürich

Was gibt es Neues für den praktischen Tierarzt? Jahrbuch 1954/55, von Dr. Albien, prakt. Tierarzt, Schönberg i. Holstein. Verlag Schlütersche Verlagsanstalt und Buchdruckerei, Hannover, DM 25.–.

Die neue Ausgabe dieses Bandes ist erstmals wesentlich erweitert worden und umfaßt 759 Seiten. Dieses Werk gibt dem Praktiker einen lückenlosen Querschnitt aus dem neuesten Schrifttum der Veterinärmedizin. Das Buch ist sehr übersichtlich gegliedert in die Abschnitte der Hautkrankheiten, Chirurgie, Sexualkrank-

heiten, Geburtshilfe, Pathologie und Therapie, Tierseuchen, Veterinär-Hygiene und Zootechnik. Die darin enthaltenen Referate geben unter Quellenangabe den wesentlichen Inhalt der Originalarbeiten wieder. Es ist daher für den Praktiker jederzeit möglich, sich nach dem neuesten Stand der Veterinärmedizin zu orientieren und außerdem die neuesten Behandlungsmethoden für seine Praxis auszuwerten. Die Originalarbeit von Dr. Niemand, Berlin, über «Ileus beim Hund», einige gut gelungene Photographien und ein Autorenverzeichnis bereichern und vervollständigen dieses Jahrbuch, welches jedem praktischen Tierarzt aufs wärmste empfohlen werden kann.

R. Büttiker, Bern

Lexikon der praktischen Therapie und Prophylaxe für Tierärzte. Herausgegeben von Prof. Dr. D. Wirth; Verlag Urban u. Schwarzenberg Wien.

Im Oktober 1956 hat die 2. Auflage dieses Werkes zu erscheinen begonnen. Bisher sind 4 Lieferungen zu je 160 Seiten herausgekommen. Das Lexikon soll 9 Lieferungen umfassen, die in monatlichen Abständen weiter erscheinen werden. Nach Abschluß des Gesamtwerkes wird das Material in 2 Bände zusammengefaßt. Jede Lieferung kostet broschiert S 84 oder DM 14.–, das Gesamtwerk DM 120.–, die Leinendecke pro Band DM 3.–. Der Bezug einer Lieferung verpflichtet zur Abnahme des Gesamtwerkes.

Es handelt sich um das Lexikon, das wir bereits 1948 (S. 528) besprochen haben. Das Werk enthält, nach Stichworten geordnet, das gesamte heutige veterinärmedizinische Wissen. Jedes Fachgebiet ist von einem Spezialisten bearbeitet. Der Kreis der Mitarbeiter hat sich etwas ausgedehnt, namentlich haben diesmal neben den österreichischen eine Reihe deutscher Fachvertreter mitgewirkt.

Der Inhalt des Lexikons ist wesentlich erweitert und an den neuesten Stand der Wissenschaft angepaßt. Als stark erweitert sind mir aufgefallen die Abhandlungen über Antibiotika, Blutersatzmittel, Hormontherapie. Neu sind Ausführungen über Anästhesietherapie, Antihistaminika, Erbkrankheiten. Wie in der 1. Auflage sollen am Ende des Werkes eine Dosierungstabelle und ein Gesamt-Stichwortverzeichnis erscheinen, die den praktischen Wert des Lexikons erhöhen. Jede Lieferung enthält zahlreiche Abbildungen in Strichzeichnung, die zum besseren Verständnis des Textes beitragen.

Das Werk ist jedem Tierarzt zum Nachschlagen bestens zu empfehlen.

A. Leuthold, Bern

REFERATE

Diverses

Gibt es latenten Trichinenbefall unter der deutschen Bevölkerung? Untersuchung von 304 menschlichen Leichen. Von G. Schoop, Staatl. Veterinäruntersuchungsamt Frankfurt a.M. Mh. f. Thkd., Sonderteil: Rindertuberkulose, 7, 269–275, 1955.

Der Autor nimmt Stellung zur Frage, ob die Trichinenschau in der Form, wie sie in Deutschland geübt wird, tatsächlich wirksam und vertretbar sei, d.h. ob die mikroskopische Untersuchung von Muskel-Quetschproben der Schlachtschweine genügend Sicherheit biete.

Um einen latenten Trichinenbefall der deutschen Bevölkerung auszuschließen, wurden 304 menschliche Leichen aus Frankfurt a.M. und Umgebung bzw. Düsseldorf und Umgebung auf Trichinenbefall untersucht. Die Technik der Untersuchung war dabei folgende:

1. Quetschpräparate aus Muskulatur der Zwerchfell-Pfeiler.